

**Ausschussdrucksache**  
(16. Januar 2026)

Inhalt

Präsentation der wpd onshore GmbH & Co. KG

zur öffentlichen Anhörung am 15. Januar 2026

zum

Gesetzentwurf der Landesregierung

**Entwurf eines Gesetzes zur Beteiligung der Gemeinden sowie deren  
Einwohnerinnen und Einwohnern an den Erlösen des Windenergie- und  
Solaranlagenbaus in Mecklenburg-Vorpommern**

- Drucksache 8/5436 -

# WIND & SOLAR

**Gesetzentwurf der Landesregierung zur Beteiligung der  
Gemeinden sowie deren Einwohnerinnen und Einwohnern  
an den Erlösen des Windenergie- und Solaranlagenbaus  
in Mecklenburg-Vorpommern – Drucksache 8/5436 –  
Anhörung am 15. Januar 2026 im Ausschuss für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Energie, Tourismus und Arbeit des Landtags  
Mecklenburg-Vorpommern**

# Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit der Beteiligungssätze

- Zuschläge für Wind- und PV-Anlagen werden seit dem Jahr 2017 in bundesweiten EEG-Ausschreibungen ermittelt.
- Einen Zuschlag erhält, wer das niedrigste Gebot abgibt. Dabei sind die durchschnittlich mengengewichteten Zuschlagswerte allein von Mai 2025 von 6,83 auf 6,06 ct/kWh gesunken.
- Mehr Genehmigungen sorgen für mehr Wettbewerb und sinkende Zuschläge in den Ausschreibungen. Das hat kostendämpfende Wirkung.
- Die meisten Zuschläge entfallen auf Gebote für Standorte in Nordrhein-Westfalen (1.093 MW) gefolgt von Niedersachsen (1.091 MW). Nach Mecklenburg-Vorpommern kommen lediglich 104 MW, obwohl M-V als zweitgrößter Küstenanrainer mit 163 kW/km<sup>2</sup> im Vergleich eine erheblich geringere Installationsdichte und zudem wesentlich weniger Einwohner (70 pro km<sup>2</sup>) als Schleswig-Holstein (186) oder Niedersachsen (171) hat.

# Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit der Beteiligungssätze

- Investitionen in Windenergieanlagen sind Investitionen mit hohem Risiko, bei denen im Zweifel nicht nur der Verlust des Eigenkapitals, sondern der Totalverlust der Investition droht.
- Anders als bei festverzinsten Finanzprodukten (z.B. einem Sparbuch) ist das eingesetzte Kapital zunächst durch die Investition verloren.
- Die Investition rechnet sich oftmals erst gegen Ende der Laufzeit. Das bindet hohe Kapitalquoten und führt zu zusätzlichen Kosten.
- Die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitaleinsatzes muss dieses Risiko mit abbilden, sonst investiert niemand. Rendite und Beteiligung müssen angemessen sein.
- Für sehr viele Projekte und gerade kleine und mittelständische Unternehmen in M-V werden die Pläne oftmals das wirtschaftliche Aus bedeuten, was einem Eingriff in die Berufsfreiheit nach Art. 12 GG gleichkommt.

# Gesamtbewertung

- Der Gesetzentwurf macht keine Vorgaben für eine angemessene und wirtschaftlich tragfähige Beteiligung, verhindert Projekte und damit die Partizipation von Gemeinden am Ausbau der Wind- und Solarenergie.
- Er bedroht bestehende und zukünftige Arbeit und Beschäftigung und Investitionen in den Wirtschaftsstandort in Milliardenhöhe.
- Er trägt zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen in den EEG-Ausschreibungen bei und sorgt für Standortnachteile für die weitere Ansiedlung von Unternehmen.
- Er entwertet Investitionen in Projekte, die sich bereits im Genehmigungsverfahren befinden.
- Er ist im Ländervergleich so verkompliziert und bürokratisch wie kein anderer und führt zu erheblichen Rechtsunsicherheiten und einem Eingriff in die Berufsfreiheit nach Art. 12 Grundgesetz.
- Zuletzt bedeutet er für PV-Freiflächenanlagen das Aus.

# Fazit & Änderungsbedarf

**Wir bitten die Landesregierung tragenden Landtagsfraktionen von SPD und Die Linke eindringlich um eine Überprüfung und entsprechende Anpassung des Kabinettsbeschlusses im parlamentarischen Verfahren für eine wirtschafts-, sozial- und klimaverträgliche Beteiligung von Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürgern, die eine unbürokratische, faire und lokale Teilhabe sowie regionale Wertschöpfung im Rahmen des Wind- und Solarenergieausbaus zum Wohle des Landes Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht.**

Den konkreten Änderungsbedarf entnehmen Sie bitte unserer Stellungnahme.

# Zu wpd Fakten

**7.175 MW** *installierte Leistung*

**2.840** *errichtete Windenergieanlagen*

**1.400** *Mitarbeitende*

**38.545 MW** *Wind onshore in Planung*

**8.015 MW** *Solar in Planung*

*Aktiv in* **32** *Ländern*

**19** *Standorte in D*

Seit fast **20** Jahren in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs

# Kontakt

Ulf Sieberg  
Senior Berater Politik und Kommunikation  
wpd onshore GmbH & Co. KG  
Brunnenstr. 181  
10119 Berlin  
Deutschland

Tel.: +49 (175) 48 93 845  
E-Mail: [u.sieberg@wpd.de](mailto:u.sieberg@wpd.de)  
Internet: [www.wpd.de](http://www.wpd.de)

wpd GmbH  
Stephanitorsbollwerk 3  
Haus LUV  
28217 Bremen  
Deutschland

Tel.: +49 (421) 168 66 10  
Fax: +49 (421) 168 66 66  
E-Mail: [info@wpd.de](mailto:info@wpd.de)  
Internet: [www.wpd.de](http://www.wpd.de)